

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 254) betreffend Maßnahmenpaket zur Einhaltung des Abfallwirtschaftsgesetz (Zahl 21 - 179) (Beilage 288).

Der Rechtsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Maßnahmenpaket zur Einhaltung des Abfallwirtschaftsgesetz, in seiner 07. Sitzung am Mittwoch, dem 24. Feber 2016, beraten.

Landtagsabgeordneter Mag. Drobits wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Mag. Drobits einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Mag. Drobits gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Maßnahmenpaket zur Einhaltung des Abfallwirtschaftsgesetz, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Mag. Drobits beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 24. Feber 2016

Der Berichterstatter:  
Mag. Drobits eh.

Der Obmann:  
Dr. Rezar eh.

*Herrn  
Präsidenten des Bgld. Landtages  
Christian Illedits  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 24. Februar 2016

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,  
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 21 - 179, welcher  
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom \_\_\_\_\_ betreffend Abfallwirtschaft im Burgenland**

Das Burgenland ist zweifellos ein Musterland im Hinblick auf Umweltschutz und ordnungsgemäße Abfallbeseitigung. Im Jahre 1980 schlossen sich alle Gemeinden des Burgenlandes zu einem landesweiten Abfallverband zusammen. Damit wurde der Grundstein für die flächendeckende Abfallwirtschaft im Burgenland gelegt. Der BMV hat den klaren gesetzlichen Auftrag, eine ordnungsgemäße Sammlung und Verwertung der im Burgenland anfallenden Haushaltsabfälle zu bewerkstelligen. Diese Aufgabe hat der Verband bis heute verantwortungsvoll wahrgenommen und ein landesweites Sammel- und Verwertungssystem aufgebaut. Der BMV setzt zahlreiche bewusstseinsbildende Aktivitäten und Informationskampagnen, um den richtigen Umgang mit Abfall zu erklären und auf die Notwendigkeit der Abfallvermeidung hinzuweisen.

Die getrennte Erfassung von Abfällen und Altstoffen und deren größtmögliche Rückführung in den Stoffkreislauf ist eines der Grundziele der ökologischen Abfallwirtschaft.

Die flächendeckende Infrastruktur im Burgenland sorgt – gemeinsam mit einer offensiven Informationspolitik – dafür, dass es jedermann im Burgenland ohne großen Aufwand möglich ist, Abfall einer umweltgerechten Entsorgung und Verwertung zuzuführen.

Folgende Bereiche der Abfallwirtschaft stellen hierbei auch weiterhin eine Herausforderung dar: Die Trennmoral im Allgemeinen, das achtlose Wegwerfen in der freien Natur (Littering), die mangelnde Trenngenauigkeit bei den Sammelseln der Wohnhausanlagen und den Abfallsammelstellen der Gemeinden, die missbräuchliche Inanspruchnahme der Abfallsammelstellen, die illegale Entsorgung von Abfällen über ausländische Sammelbrigaden und die Verschwendung von Lebensmitteln. Mit diesen sensiblen Problembereichen wird sich der BMV auch in Zukunft intensiv beschäftigen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen ihres Wirkungsbereiches weiterhin für eine lückenlose, ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Abfallwirtschaft im Burgenland zu sorgen.